

## **ÖPNV und Tourismus neu denken – gemeinsam handeln**

Der Tourismus in Deutschland steht unter Druck: zunehmender Individualverkehr, überlastete Infrastrukturen und neue Anforderungen an Nachhaltigkeit, Erreichbarkeit und Aufenthaltsqualität. Zugleich bestehen enorme ungenutzte Potenziale, wenn touristische Angebote und öffentlich geteilte Mobilität konsequent zusammengedacht werden.

Im Rahmen des Denkraum wurden zentrale Herausforderungen identifiziert: fehlende finanzielle Mittel, Silodenken, fehlende Standards und Verantwortlichkeiten sowie eine unzureichende, oft defizitorientierte Kommunikation. Dem gegenüber steht die Überzeugung, dass gerade in der Kombination von ÖPNV und Tourismusstandorten ein Schlüssel für zukunftsfähige Mobilität liegt – vorausgesetzt, man definiert neue Maßstäbe, etabliert bewährte Lösungen, geht gleichzeitig neue Wege und denkt Kooperation groß.

Aus den interdisziplinären Diskussionen sind vier zentrale Prämissen hervorgegangen:

### **1. Neue Narrative & Kommunikation stärken**

ÖPNV muss nicht nur funktionieren – er muss begeistern. Damit Mobilitätsangebote als Gewinn wahrgenommen werden, braucht es eine positive, nutzerzentrierte Kommunikation:

- neue Erzählungen, die Bequemlichkeit, Nachhaltigkeit und Erlebniswert verbinden
- starke Bilder für Mehrwerte wie Lebensqualität, Umweltentlastung, Gesundheitsgewinn
- weg vom Beförderungsfall zum hin zum attraktiven Mobilitätsangebot

### **2. Kooperationen & iterative Entwicklung**

Die Mobilitätswende im Tourismus gelingt nur als Gemeinschaftsleistung:

- bestehende Angebote intelligent vernetzen
- Erfolgsmodelle sichtbar machen und skalieren
- kollaborative Prozesse etablieren – von Pilotprojekten bis Crowdsourcing
- Mobilitätsverantwortlichkeiten in Tourismusregionen als Knotenpunkte etablieren

### **3. Neue Metriken & Standards definieren**

Was gemessen wird, wird gemacht. Es braucht klare, verbindliche Anforderungen an öffentlich geteilte Mobilität. (analog zu bestehenden Parkraumschlüsseln):

- Einführung eines verpflichtenden „ÖPNV-Schlüssels“ in Quantität und Qualität
- Qualitätsbewertung von Destinationen anhand von Erreichbarkeit und Komfort

### **4. Kooperative Finanzierungsmodelle ermöglichen**

Mobilität ist Daseinsvorsorge – aber auch Wirtschaftsfaktor. Die Zukunft liegt in hybriden Finanzierungsmodellen:

- Public-Private-Partnerships (3P)
- Kreuzfinanzierungen zwischen touristischer Wertschöpfung und Mobilitätsangeboten
- Beteiligung von Stakeholdern durch innovative Refinanzierungskonzepte
- Förderkulissen weiterdenken: Mobilität als Standortfaktor